

**Beschlussvorlage der Verwaltung
Nachtragsvorlage**

Diese Vorlage

- ersetzt die Ursprungsvorlage.
- ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	15.11.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Menstruationsprodukte auf Schultoiletten

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

In der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 24.10.2022 wurde bereits beschlossen, 183.000 € für die Zurverfügungstellung von kostenfreien Menstruationsprodukten auf Schultoiletten (für Spender und die erstmalige Befüllung) in den Haushalt 2023 einzustellen.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Antrag der FDP vom 19.04.2021, mit Beschlussfassung vom 08.06.2021 im Schul- und Sportausschuss, zum Thema „Menstruationsprodukte auf Schultoiletten“, mit Änderungsantrag der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke, Änderungsantrag der CDU und Änderungsantrag der Partei Die PARTEI, Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 1319/2020-2025

Änderungsantrag der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke (DS 4980/2020-2025) vom 24.10.2022 zu TOP 2.2.1 zum Thema „Kostenlose Menstruationsprodukte auf Schultoiletten“

Beschlussvorschlag:

Variante 1:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf allen weiterführenden Schulen inkl. Förderschulen Binden und Tampons auf den Schultoiletten (Mädchen-, Behinderten- und Jungentoiletten) ab dem Jahr 2023 unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.
2. Die Ausgabe des Hygienematerials soll unter Beachtung der vergaberechtlichen Bestimmungen durch vandalismussichere Automaten erfolgen, die sowohl Tampons als auch Binden von handelsüblichen Herstellern kostenfrei ohne Einwurf von Münzen, Chips o.ä. freigeben.
3. Für die Folgejahre werden jeweils 150.000 Euro für das dauerhafte Befüllen der Hygienespender bereitgestellt (Personal- und Materialaufwand), womit die Schulen jährlich ein um 3,60 Euro je Schülerin und Schüler erhöhtes Schulbudget, zur Beschaffung der Hygieneartikel erhalten.
4. 8 Monate nach Einrichtung der Ausgabestellen legt die Verwaltung dem Schul- und Sportausschuss einen Erfahrungsbericht vor, der auf die Akzeptanz, Kosten, Organisation usw. der Maßnahme eingeht.

Variante 2:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf allen weiterführenden Schulen inkl. Förderschulen Binden und Tampons auf den Schultoiletten (nur Mädchen- und Behindertentoiletten) ab dem Jahr 2023 unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.
2. Die Ausgabe des Hygienematerials soll unter Beachtung der vergaberechtlichen Bestimmungen durch vandalismussichere Automaten erfolgen, die sowohl Tampons als auch Binden von handelsüblichen Herstellern kostenfrei ohne Einwurf von Münzen, Chips o.ä. freigeben.
3. Für die Folgejahre werden jeweils 122.000 Euro für das dauerhafte Befüllen der Hygienespender bereitgestellt (Personal- und Materialaufwand), womit die Schulen jährlich ein um 3,10 Euro je Schülerin und Schüler erhöhtes Schulbudget, zur Beschaffung der Hygieneartikel erhalten.
4. 8 Monate nach Einrichtung der Ausgabestellen legt die Verwaltung dem Schul- und Sportausschuss einen Erfahrungsbericht vor, der auf die Akzeptanz, Kosten, Organisation usw. der Maßnahme eingeht.

Variante 3:

Wie Variante 2 mit der Abweichung, dass in einem achtmonatigen Pilotprojekt an bis zu drei Schulen, die sich dazu bereiterklären, in Jungen-Toiletten entsprechende Spender installiert werden.

Begründung:

Mit Drucksachennummer 1319/2020-2025 beschloss der Schul- und Sportausschuss am 08.06.2021 die kostenlose Bereitstellung von Binden und Tampons auf allen weiterführenden Schulen inkl. Förderschulen (Mädchen- und Jungentoiletten).

Der Beschluss aus Drucksachennummer 3961/2020-2025 muss durch den o.g. Beschlussvorschlag ersetzt werden, da sich aufgrund der Hinweise des Ausschussmitglieds, Herrn Leder und nachgehender Prüfung ein neuer Sachstand im Hinblick auf die Zahl der zu installierenden Spender ergeben hat.

Die Verwaltung hat seitdem verschiedene Prüfungen und Abstimmungen hinsichtlich der beschlossenen Zurverfügungstellung von Hygieneartikeln (Binden und Tampons) auf den Schultoiletten aller weiterführenden Schulen inkl. Förderschulen vorgenommen und den Bedarf in Ortsterminen oder in Abstimmung mit den Schulleitungen neu ermittelt.

Es stellte sich dabei heraus, dass die gelisteten Räume aufgrund deren identischer Bezeichnung in der Datenmatrix doppelt gezählt worden sind. Außerdem konnte anhand der Liste keine Unterscheidung in Toiletten für Lehrkräfte und Schülerinnen bzw. Schüler ausgemacht werden. Auch andere nutzerspezifische Regelungen wurden nachträglich bekannt, die zu einer deutlichen Reduzierung des Gesamtbedarfs geführt haben.

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage soll über die konkrete Umsetzung der Zurverfügungstellung von Hygieneartikeln an den städtischen Schulen entschieden werden.

In einem Projekt wird bereits auf Beschluss des SGA und des BISB vom 26.10. bzw. 16.11.2021 die Pilotierung einer kostenlosen Abgabe von Hygieneartikeln in 10 öffentlichen Toilettenanlagen an repräsentativen Standorten im Stadtgebiet erprobt. Das Projekt startete Ende März 2022.

Das Pilotprojekt des Immobilienservicebetriebs, an 10 öffentlichen Orten in den Toiletten

kostenlose Menstruationsprodukte bereitzustellen, ist beendet und wird aktuell ausgewertet.

Inzwischen hat die Schulverwaltung aufgrund des o.g. Hinweises die Bedarfskalkulationen für die Zahl der benötigten Spendervorrichtungen überarbeitet.

Die Menge an benötigten Spendern konnte deutlich reduziert werden. Von 982 Spendern (551 ohne Jungentoiletten) im ersten Ansatz, bemisst sich die tatsächliche erforderliche Menge auf 322 Spender (196 ohne Jungentoiletten).

Auch die Bedarfskalkulation für die Hygienepauschale wurde an übliche Messkriterien und Marktpreise angeglichen und reduziert sich dadurch.

Im Dialog mit den Schulen wurden von dort mehrheitlich Bedenken zur Anbringung der Spender in den Toiletten für Jungen angemeldet. Zum einen gehen die Schulleitungen davon aus, dass dort eine missbräuchliche Verwendung der Produkte stattfinden könnte (u.a. verstopfte Toiletten). Es wurde aber auch die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme in Frage gestellt. Viele Schulleitungen haben deutlich gemacht, dass sie solche Spender nicht in den Toiletten für Jungen anbringen lassen möchten. Die Anbringung von Spendern in Mädchentoiletten wird indes befürwortet.

Auch eine Internetrecherche der Schulverwaltung hat ergeben, dass Schulen, die bereits kostenlos Menstruationsartikel bereitstellen, Spender nur auf den Toiletten für die Schülerinnen oder im Sekretariat angebracht haben.

Die Schulverwaltung empfiehlt eine Begleitung dieses Themas und der beschlossenen Maßnahmen durch die Schulen.

Informationen zu den Spender-Modellen am Beispiel der Firma Periodically

Der ISB hat für das bereits angesprochene Projekt Geräte dieses Anbieters ausgewählt. Die Firma Periodically bietet einen Entnahmespender für Tampons als auch für Binden an. Der Eingriff zur Entnahme ist offen. Es liegen mehrere Tampons bereit. Der Eingriff wird durch von oben gelagerte Tampons nachbefüllt.

Die Bindenentnahme erfolgt durch einen Entnahmespalt. Über diesem befinden sich horizontal gelagert weitere Binden, die bei der Entnahme dem Schwerkraftprinzip folgend in vertikaler Richtung den Nachschub gewährleisten.

Der Behälter bietet Kapazität für 140 Tampons und 50 Binden.

Er kostet pro Stück brutto zz. 179,00 Euro zzgl. Versandkosten.

Einschätzung des ISB zur Installation und Nachbefüllung der Spender

Der ISB weist bei der Installation solcher Automaten darauf hin, dass bei jeglicher Art von „Bohren“ zur Befestigung mit Dübeln im Vorhinein abzuklären ist, ob die Untergründe (Fliesenkleber, Putz) schadstoffbelastet (Asbest) sind. Für den Fall, dass die Untergründe schadstoffbelastet sind, sind gemäß gesetzlicher Vorgaben entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, wie z. B. der Einsatz von Bohrern mit Absaugung. Im Allgemeinen müssen bei einem Bohren in Fliesenuntergründen Spezialbohrer (ggf. mit Diamantspitze) durch dafür zertifizierte Unternehmen eingesetzt werden. Abschließend weist der ISB darauf hin, dass die Spender vandalismussicher und außerhalb von Verletzungsrisiken befestigt werden müssen.

Für die Installation sind pro Spender etwa 120,00 Euro brutto anzusetzen (inklusive Anfahrt, Montage und Material).

Für die Nachbefüllung durch die Reinigungskräfte der Schule sind pro Spender jährlich etwa 110,00 Euro anzusetzen.

Kalkulation der Anzahl benötigter Tampon-/Bindenspender an weiterführenden Schulen

und Förderschulen (inkl. Investitionskosten)

Der ISB hat dem Amt für Schule eine Auswertung zur Verfügung gestellt, in der die verschiedenen Raumklassifizierungen im Sanitärbereich an den weiterführenden Schulen und Förderschulen dargestellt wurden. Auf dieser Grundlage und den jeweiligen Schülerzahlen ermittelte das Amt für Schule in Zusammenarbeit mit den Schulen und dem ISB die Anzahl der zu installierenden Spender je Schule. Die Spender sollen in den WC-Vorräumen der Schulen installiert werden. Nach dieser Berechnung müssten insgesamt 322 Spender in allen Vorräumen von Schülerinnen- und Schüler-WCs an den o.g. Schulen installiert werden.

Ohne die Toiletten für Jungen besteht ein errechneter Bedarf von 196 Spendern.

Der Anschaffungspreis dieser Anzahl von Spendern beträgt beispielsweise beim Anbieter Periodically 179 Euro.

Kalkulation des Hygienebedarfes und einer Hygienepauschale an weiterführenden Schulen und Förderschulen

Anhand der Schülerinnen- und Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen und Förderschulen hat das Amt für Schule berechnet, welcher rechnerische Hygienebedarf (Tampons und Binden) bei den Schülerinnen und Schülern besteht. Hierzu wurde die Berechnungsgrundlage von ca. 5 Binden und/oder Tampons pro Tag während einer 5-Tage-Menstruation bei üblichen 39 Schulwochen pro Schülerin und Schüler herangezogen. Für Mädchen/Frauen wurde ein 100%-Bedarf und für Jungen/Männer ein 10%-Bedarf angenommen. Für alle Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen und Förderschulen ergibt dies einen Jahresbedarf von 2.530.770 Binden und Tampons (2.225.520 ohne Jungen).

Die Kosten für einen Tampon auf dem freien Markt liegen bei brutto 0,03 Euro, die Kosten einer Binde bei 0,06 Euro zzgl. Versand.

Variante 1

Nach vorstehend erläuteter Berechnungsmethode ergeben sich jährliche Kosten in Höhe von 35.420 Euro für die Personalkosten der Auffüllung sowie 113.884,65 Euro an Sachkosten für die Hygieneartikel. Auf alle Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen und Förderschulen (insgesamt 31.988) verteilt, erhält man eine Hygienepauschale in Höhe von 3,60 Euro pro Schülerin und Schüler im Jahr.

Für die erstmalige Befüllung der Spender fallen bei den kalkulierten 322 Spendern bei 140 Tampons und 50 Binden pro Spender 7,20 Euro und somit insgesamt 2.318,40 Euro an.

Die Kosten für die Beschaffung der Spender, deren Installation sowie für die Erstbefüllung beziffern sich auf einen Betrag in Höhe von kalkulierten 98.596,40 Euro.

Variante 2

Nach vorstehend erläuteter Berechnungsmethode ergeben sich jährliche Kosten in Höhe von 21.560 Euro für die Personalkosten der Auffüllung sowie 100.148,40 Euro an Sachkosten für die Hygieneartikel. Auf alle Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen und Förderschulen (insgesamt 31.988) verteilt, erhält man eine Hygienepauschale in Höhe von 3,10 Euro pro Schülerin und Schüler im Jahr.

Für die erstmalige Befüllung der Spender fallen bei den kalkulierten 196 Spendern bei 140 Tampons und 50 Binden pro Spender 7,20 Euro und somit insgesamt 1.411,20 Euro an.

Die Kosten für die Beschaffung der Spender, deren Installation sowie für die Erstbefüllung beziffern sich auf einen Betrag in Höhe von kalkulierten 60.015,20 Euro.

Variante 3

Wie Variante 2 plus derzeit nicht kalkulierbarer Kosten, da die am Pilotprojekt

(Ausstattung der Jungentoiletten) teilnehmenden Schulen derzeit noch nicht bekannt sind.

Für die Beschaffung der Tampon-/Bindenspenden sind die Vorschriften zur öffentlichen Vergabe einzuhalten.

Dr. Udo Witthaus
Beigeordneter

Kalkulation Anzahl benötigter Tampon-Bindenspender

Kalkulation Hygienebedarf u. Hygienepauschale weiterführende Schulen_Förderschulen